

Bericht aus dem Nationalrat



NAbg. Mag. Roman Haider

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie auf diese Seiten gefunden haben und hoffe, dass Sie hier diejenigen Informationen finden, die Sie suchen. Ich werde in Hinkunft nach jeder Sitzung des Nationalrates hier an dieser Stelle einen kurzen Bericht über die wichtigsten Themen wiedergeben.

Für mich persönlich war der 28. Oktober 2008 natürlich ein ganz besonderes Erlebnis; bin ich doch zum ersten Mal als neuer Nationalratsabgeordneter angelobt worden. Ich könnte natürlich seitenweise über meine Eindrücke sprechen, aber ich will Sie nicht langweilen, daher das Wichtigste hier in Kürze: besonders positiv ist mir die wirkliche Herzlichkeit aufgefallen, mir der wir „Neulinge“ im Freiheitlichen Klub aufgenommen worden sind. Das fängt an bei HC Strache, der sich schon in der Vorwoche einen ganzen Tag für uns Zeit genommen hatte; bis hin zu den einzelnen Fachreferenten, die sich trotz Dauerstress die Zeit nehmen, unsere Fragen gewissenhaft zu beantworten. „Ist ja nichts besonderes“, könnte man jetzt sagen, wenn man als freiheitlicher Abgeordneter im eigenen Klub auch freundlich behandelt wird. Stimmt schon, aber zwischen normaler Freundlichkeit und Herzlichkeit ist es aber doch ein großer Unterschied!

Was gibt's noch an allgemeinen Eindrücken zu schildern? Der Sitzungssaal des Nationalrates ist in Wirklichkeit viel kleiner, als er im Fernsehen wirkt; und besonders negativ ist mir die wirkliche Primitivität aufgefallen, mit der vor allem die grünen Abgeordneten ihre Zwischenrufe herausbrüllen.

Und da bin ich auch schon beim ersten wichtigen Thema: die Wahl der Nationalratspräsidenten.

Es ist im österreichischen Parlament Usus, dass die stärkste Fraktion den 1. Präsidenten, die zweitstärkste den 2. und die drittstärkste den 3. Präsidenten stellt. Die Wahlen von Barbara Prammer (SPÖ) zur 1. und von Michael Spindelegger zum 2. Präsidenten liefen friktionsfrei ab. Nur beim 3. Präsidenten haben sich die Grünen wieder mal bemüßigt gefühlt, die Nazi-Keule schwingen zu müssen. Unser freiheitlicher Kandidat Martin Graf wurde wegen seiner Mitgliedschaft bei der Burschenschaft Olympia auf das Unflätigste und Primitivste von v.a. den Grünen beschimpft und auf eine Stufe mit Nazi-Verbrechern gestellt. Was sich diese verkappten Kommunisten hier geleistet haben, kann man wirklich nur unter dem Schutzmantel der Immunität von sich geben. Aber ich will mich gar nicht auf dieses tiefe Niveau begeben und stelle deshalb einfach mit großer Genugtuung fest, dass Martin Graf mit rd. 70% der Stimmen zum 3. Präsidenten des Nationalrates gewählt wurde! Das ist die beste Antwort auf diese primitive Agitation der Grünen.

Mit der konstituierenden Sitzung war es aber nicht getan: in einer weiteren Sitzung wurde angesichts der Finanzkrise das so genannte „Konjunkturbeschleunigungspaket“ (oder auch „Mittelstandsmilliarde“ genannt) beschlossen. Wir Freiheitliche haben 3 von 4 Teilen dieses Pakets zugestimmt, Klubobmann HC

Strache hat aber in seiner Rede deutlich gemacht, dass er dieses „Paket“ für ein „Packerl“ hält und dass mindestens 6,5 Milliarden für den Mittelstand notwendig wären und nicht nur die eine Milliarde. Aber kleine Maßnahmen sind immer noch besser als keine Maßnahmen, darum haben wir zugestimmt.

Das war´s vom Nationalrat, bleibt mir nur noch, Sie darüber zu informieren, dass ich in der Klubsitzung zum **Tourismussprecher des Freiheitlichen Parlamentsklubs** gewählt worden bin.

In folgenden **Ausschüssen** wurde ich zum **Mitglied** bestellt:

Tourismusausschuss
Budgetausschuss
Ständiger Unterausschuss des Budgetausschusses
Rechnungshofausschuss

In den folgenden **Ausschüssen** wurde ich zum **Ersatzmitglied** bestellt:

Außenpolitischer Ausschuss
Finanzausschuss
Ständiger Unterausschuss des Rechnungshofausschusses
Verkehrsausschuss
Wirtschaft und Industrie

Bis zum nächsten Bericht wünsche ich Ihnen alles Gute

Ihr

Roman Haider